

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 17 (1919)
Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen.¹⁾

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte. Sie tagte am 16. und 17. Mai in Basel. Am ersten Tag wurde die römische Ruine von Kaiseraugst besucht; der Archäolog Dr. Karl Stehlin entwarf an Ort und Stelle ein anschauliches Bild von dem Leben und Treiben in der Colonia Augusta. Am Abend vereinigten sich die Besucher zur Hauptversammlung in der Rebleutenzunft. Neben zahlreichen Mitteilungen über prähistorische Funde und Arbeiten wurden Bronzestatuetten gezeigt, die auf Kastellen bei Augst gefunden wurden und aus einer römischen Kunstwerkstätte stammten. Am zweiten Tag wurden die Museen Basels besucht. Daran schlossen sich zwei Vorträge in der Aula des Museums; der erste von Prof. Dr. R. Forrer von Strassburg behandelte die völkischen Einflüsse des Neolithikums im Elsass; der zweite Vortrag von Dr. O. Tschumi von Bern betraf die Bestattung der Toten in Höckerstellung. Am Nachmittage folgte die Besichtigung einer Wohnstätte der Steinzeitmenschen in Ettingen unter Führung von Dr. Fritz Sarasin. (Auszüge der Referate in Basler Nachrichten vom 20. Mai 1919.)

Schweizerische Kommission für Erhaltung hist. Kunstdenkmäler. Die vierte Jahressitzung fand am 26., 27. und 28. Juli in Freiburg statt. Ihr wohnte Bundespräsident Ador bei. Der Präsident, Prof. Dr. Naef, berichtete über die Tätigkeit im verflossenen Jahre und über bevorstehende Restaurationen besonders des Schlosses Misox (Graubünden), welche von der Kommission gutgeheissen wurde. Prof. Francesco Chiesa, der Vertreter des Tessins, befürwortete eine Eingabe, welche die Gemeinde Camignolo dem Departement des Innern für die Auffrischung der kostbaren Fresken im Oratorium von San Ambrosio machen wird. Für die Gesellschaft «Pro Vindonissa» wird das jährliche Subsidium befürwortet. Auf Antrag von Professor Naef wird die Herstellung der Ruinen von Arconciel und Illetz (Freiburg) in Aussicht genommen. Die Kommission besuchte neben den Sehenswürdigkeiten in Freiburg die Abtei und Kirche in Hauterive, die Befestigungsanlagen und das Schloss in Murten, die Kirche in Meyriez, die römischen Überreste von Avenches, die Abtei in Payern, die Kirche in Donatyre, Schloss und Kirche in Estavayer.

¹⁾ Mitteilungen sind an den Bearbeiter, Dr. W. J. Meyer, Gutenbergstrasse 25, Bern, erbeten.

Société d'histoire de la Suisse Romande. La Société d'histoire de la Suisse romande a tenu sa réunion de printemps à Lutry, le mercredi 2 juillet sous la présidence de M. Th. Dufour. La société a perdu cette année William Heubi, professeur, Fédor van Muyden, Ernest Lehr, professeur, Mme. Alexandre de Chambrier, Georges Favey, Louis Zwahlen, Wilhelm Oechsli, membre honoraire. Trente et un nouveaux membres ont été reçus. Pour remplacer Georges Favey, décédé, l'assemblée a élu membre du comité M. Eugène Demole, conservateur du cabinet de numismatique du Musée de Genève. Puis elle a entendu des communications de M. William Cart, professeur à Lausanne, sur des bronzes romains trouvés dans le canton de Vaud à Commugny, Nyon, Prangins, St. Prex, Bussy, Clarens, Ursins, St-Triphon. M. Cart a présenté trois statuettes: Neptune, Vénus et Mercure. M. Maxime Reymond archiviste à Lausanne, a parlé ensuite d'Aymon de Montfalcon, évêque de Lausanne de 1490 à 1517, prieur de Lutry, prélat énergique, diplomate, musicien, fin lettré, auteur des vers que l'on a découvert en 1917 dans les vestibules du château de Lausanne. C'est lui qui fit sculpter les splendides stalles de la Cathédrale de Lausanne où son image figure deux fois. La séance a été suivie d'un excellent dîner au Restaurant du Rivage au cours duquel M. Besançon, pasteur, donna quelques détails sur l'église de Lutry qui date du XII^{me} ou du XIII^{me} siècle.

Der historische Verein der V Orte und die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde. Beide Gesellschaften hielten eine gemeinsame Tagung am 31. August und 1. September in Seelisberg ab. Am Sonntag, den 31. August, erledigte die Gesellschaft für Volkskunde unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Prof. Hoffmann-Krayer (Basel) in der alten Ratstube des historischen Wirtshauses an der Treib ihre Jahresgeschäfte: Kassa (Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 5.—), Geschäftsbericht. Die Gesellschaft verzeichnet einen Bestand von 825 Mitgliedern, von den Verstorbenen ist besonders zu erwähnen: Dr. Arthur Rossat, der eifrige und verdiente Sammler welscher Volkslieder. In den Vorstand treten neu ein: Prof. Dr. Speiser, Basel, und als Vertreter Zürichs Dr. Wehrli. Infolge Todesfall oder Demission wird der Ausschuss ergänzt durch die Herren: Staatsarchivar Dr. Rob. Durrer (Obwalden), Pfarrer Imesch und Staatsrat Burgener (Wallis), Dr. E. Müller-Dolder, Münster (Luzern). Zum Schlusse entwarf der Präsident ein übersichtliches Bild der Tätigkeit des Vereins im Berichtsjahr. Dr. E. Wymann machte willkommene Angaben über die Vergangenheit der «Treib». — Die Hauptversammlung der beiden Gesellschaften war am Montag, den 1. September im «Waldhaus Rütli» auf Seelisberg. Der Festpräsident Dr. E. Wymann wusste durch seinen Willkommen-

gruss in patriotischen, ernsten und heitern Worte die Versammlung zu fesseln. Es waren fast 150 Teilnehmer. Der hist. Verein der V Orte konnte 20 neue Mitglieder aufnehmen, 11 waren im vergangenen Jahre gestorben. Der Vorstand wurde in globo bestätigt, als Festort für 1920 Steinen (Schwyz) bestimmt und als Festpräsident Kantonsrat Blaser gewählt. Die Angelegenheit der Schlachtkapelle in Arbedo (1422), der denkwürdigen Chiesa rossa, wurde dem Vorstand zur Erledigung überwiesen.

Grosses Interesse fand das Hauptreferat von Prof. Dr. Alb. Büchi (Freiburg) über «Kardinal Matthäus Schinner und die Schlacht bei Marignano 1515.» Es ist ein Kapitel aus der gross angelegten Schinner Biographie, die der Referent auf Grund von jahrelangen Forschungen auf in- und ausländischen Archiven vorbereitet. Der Redner kommt zur Schlussfolgerung, dass der grosse Schweizer-Kardinal nicht der Urheber der blutigen Niederlage sei. Das zweite Referat von Dr. F. Heinemann (Luzern) behandelt in kurzen Skizzen die charakteristischen Merkmale der Schönheit und Reinheit des schweizerischen Häuserstiles; die Ausführungen wurden mit Bildern belebt. Im darauffolgenden Bankett toastierten Prof. Speiser (Basel) und Landammann Gamma in patriotischen, gehaltvollen Worten; zur Unterhaltung trugen die Volkslieder bei, die von Urner Mädchen und Knaben vorgetragen wurden. In zwanglosen Gruppen wurde alsdann das Schlösschen Beroldingen aufgesucht, wo ein Picknick und eine Aelplermusik zu einem heiteren Abschlusse der schönen Tagung verhalfen. Dr. Carl Meyer (Luzern) verdankte am Schlusse dem Festpräsidenten die Mühe für den genussreichen Tag.

Basel. Die historische und antiquarische Gesellschaft besuchte im Juni das ehemalige Cistercienser Kloster Olsberg. Im Refektorium desselben machte Dr. August Burckhardt den Besuchern interessante Mitteilungen über Geschichte und Bau des ehemaligen Frauenklosters. Nach Olsberg wurde Rheinfelden aufgesucht. Der Präsident, Staatsarchivar Dr. August Huber, zeichnete in kurzer Skizze die Beziehungen zwischen den beiden Rheinstädten Basel und Rheinfelden. Unter der Führung des um die Lokalforschung verdienten Ortspfarrers Sebastian Burkart wurden die historischen Merkwürdigkeiten der Stadt Rheinfelden besucht.

Bern. Sonntag, den 22. Juli, am Jahrestag der Schlacht bei Murten, hielt der historische Verein des Kantons Bern in Bolligen seine Jahresversammlung ab. Der Präsident, Bundesarchivar Professor Hch. Türlér erwähnte in kurzem Jahresbericht die Tätigkeit des Vereins, Professor F. Vetter sprach über Orts- und Flurnamen von Bolligen und Umgebung; Lehrer Hans Morgenthaler gab eine Zusammenfassung der

vorhandenen Nachrichten über die Familie «von Bolligen», die 1251 bis 1493 in der bernischen Geschichte vorkommt. Nach dem belebten Bankett im Sternen folgte die Versammlung der Einladung des Gutsbesitzers Marcuard auf dessen Landsitz in Ittigen. — Den Besuchern wurden zwei Brochuren überreicht; eine von Dr. A. Fluri, Samuel Kneubühler, der Buchdrucker von Bolligen 1648; die zweite von Architekt O. Weber, Die Ruine Geristein und ihre geologischen und historischen Merkwürdigkeiten.

Fribourg. La Société d'histoire du Canton de Fribourg a siégé à Arconciel, le 10 juillet. M. François Ducrest, président, a donné lecture d'un travail sur l'histoire d'Arconciel. M. A. d'Ammann a parlé de la frontière des langues dans la contrée d'Ependes et du Mouret, M. Pierre de Zurich, d'un annaliste fribourgeois inconnu, Guillaume Gruyère (XV^{me} siècle), M. Léon Kern, de Fribourg sous la domination des ducs de Zaeringen (1444–1481), M. Gaston Castella de Fribourg de la fin de la domination autrichienne à son entrée dans la Confédération (1444–1481). Pendant le dîner servi aux Trois Sapins de petits armaillis chantèrent des chants patois. Les historiens se dirigèrent ensuite vers les ruines du bourg et du château d'Arconciel qui mériteraient d'être conservées.

Fribourg. M. le Dr. Angst, ancien Directeur du Musée national à Zurich, vient de faire don à la Bibliothèque Cant. de Fribourg de l'original de la chronique de Dom Nicod du Chastel. L'auteur, ecclésiastique fribourgeois, était recteur de N. D. de Fribourg de 1430 à 1450. Ce manuscrit avait été acquis par M. Angst en 1911 dans une vente en Angleterre. La Chronique est précédée de comptes, partiellement rédigés en français.

Valais. Sous la présidence de M. le chanoine Bourban, prieur de l'abbaye de St.-Maurice, s'est fondée en juillet une association qui a pour but de conserver au Canton du Valais son caractère et son individualité, le cachet particulier qu'il doit à son histoire, à ses traditions et à la beauté de ses sites. L'activité de l'association tendra à maintenir l'architecture nationale, à empêcher la mutilation des monuments et des édifices, à conserver les costumes nationaux, les patois, les chansons populaires, les us et les coutumes civils et religieux.

Zürich. Zum ordentlichen Professor für allgemeine und Schweizer Geschichte der neueren Zeit an der Universität Zürich wurde der a. o. Professor Dr. E. Gagliardi von Prato-Sornico (Tessin) in Oerlikon gewählt.

— — Prof. Gerold Meyer von Knonau hat dem schweizerischen Landesmuseum in Zürich seine wertvolle Isenschmid-Meyer von Kno-

nausische Sammlung schweizerischen Medaillen zum Geschenk gemacht, die im ganzen 1356 Stücke umfasst, grösstenteils die Eidgenossenschaft sowie die Mehrzahl der schweizerischen Kantone betrifft, nebst 58 Arbeiten des berühmten Medailleurs Jakob Stampfer aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

— — Dem schweizerischen Landesmuseum wurde ferner von Herrn Aug. F. Ammann-Volkert in Renens-sur-Roche bei Renens (Waadt) eine grosse Exlibris-Sammlung samt der wertvollen Bibliothek im Werte von ca. 40,000 Fr. geschenkt.

Bern.

W. J. M.